

Junge Menschen zur Wahl 2021

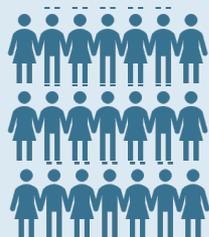
Wie schauen junge Menschen in Deutschland vor der Bundestagswahl 2021 auf aktuelle gesellschaftliche Fragen?

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

d|part
Think Tank für politische Partizipation



Die Daten im Überblick



634
16- bis 35-Jährige



Online befragt
vom 7. bis 20. August



48%

Frauen



52%

Männer

17%



Ostdeutsche

53%

Erwerbstätige

21%

Student_innen

12%

Schüler_innen

39%



Bildungsnaher
Hintergrund

26%

Migrationshintergrund

20%



Auf dem Land

33%



Großstädter

24%



mit eigenen
Kindern

Die Ausgangsfragen

#1

Öffentliche Daseinsvorsorge:
Wie schauen junge Menschen auf die Rolle des Staates?

#2

Wohnen: Welche Prioritäten setzen junge Menschen beim Thema Wohnen?

#3

Klimaschutz: Welche Prioritäten setzen junge Menschen für Klimaschutzpolitik? Schauen junge Leute eigentlich anders auf diese Themen als der Rest?

#4

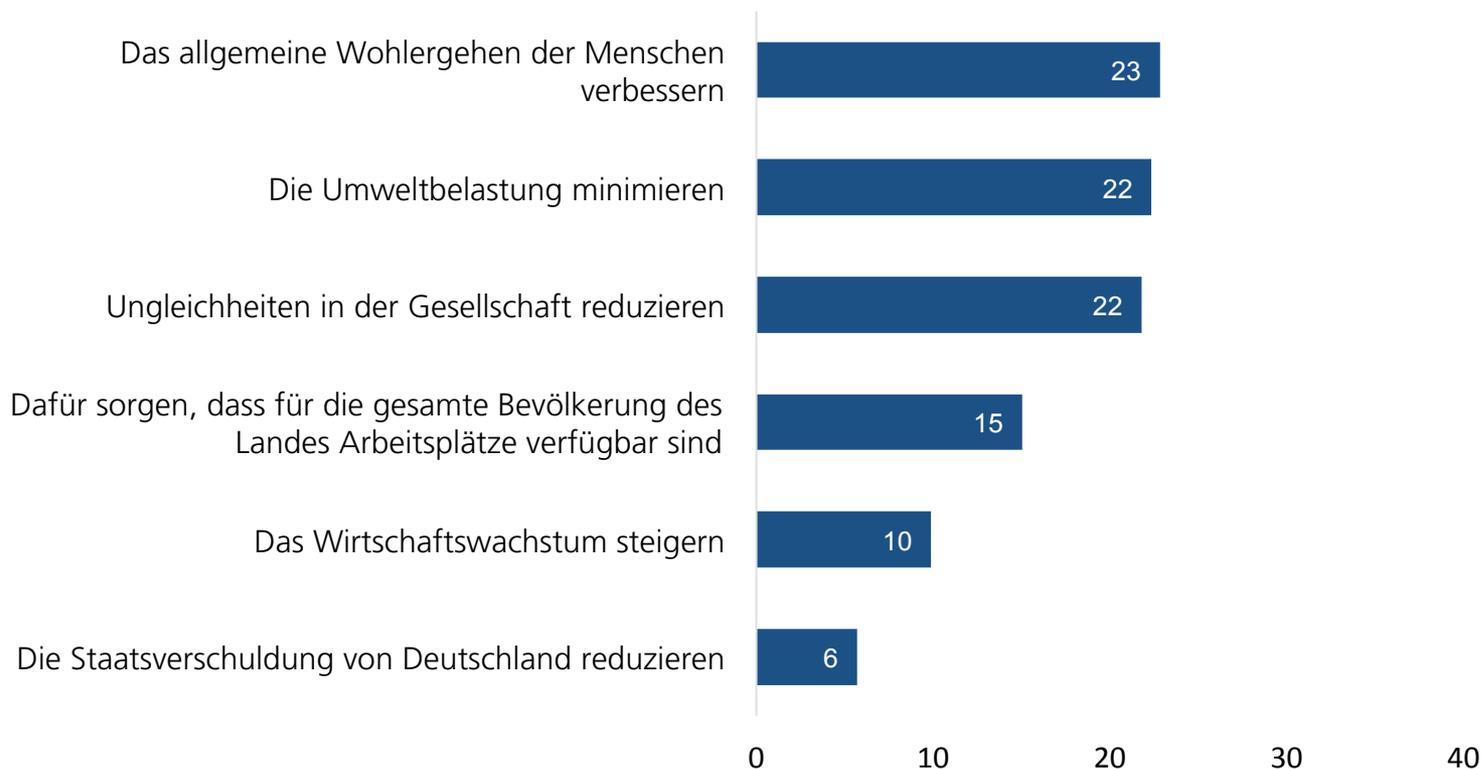
Gesellschaft: Welche Klammern umfassen viele junge Menschen? Inwieweit sehen sich Azubis als gemeinsame Interessensgruppe?

1

ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE
Wie schauen junge Menschen
auf die Rolle des Staates?

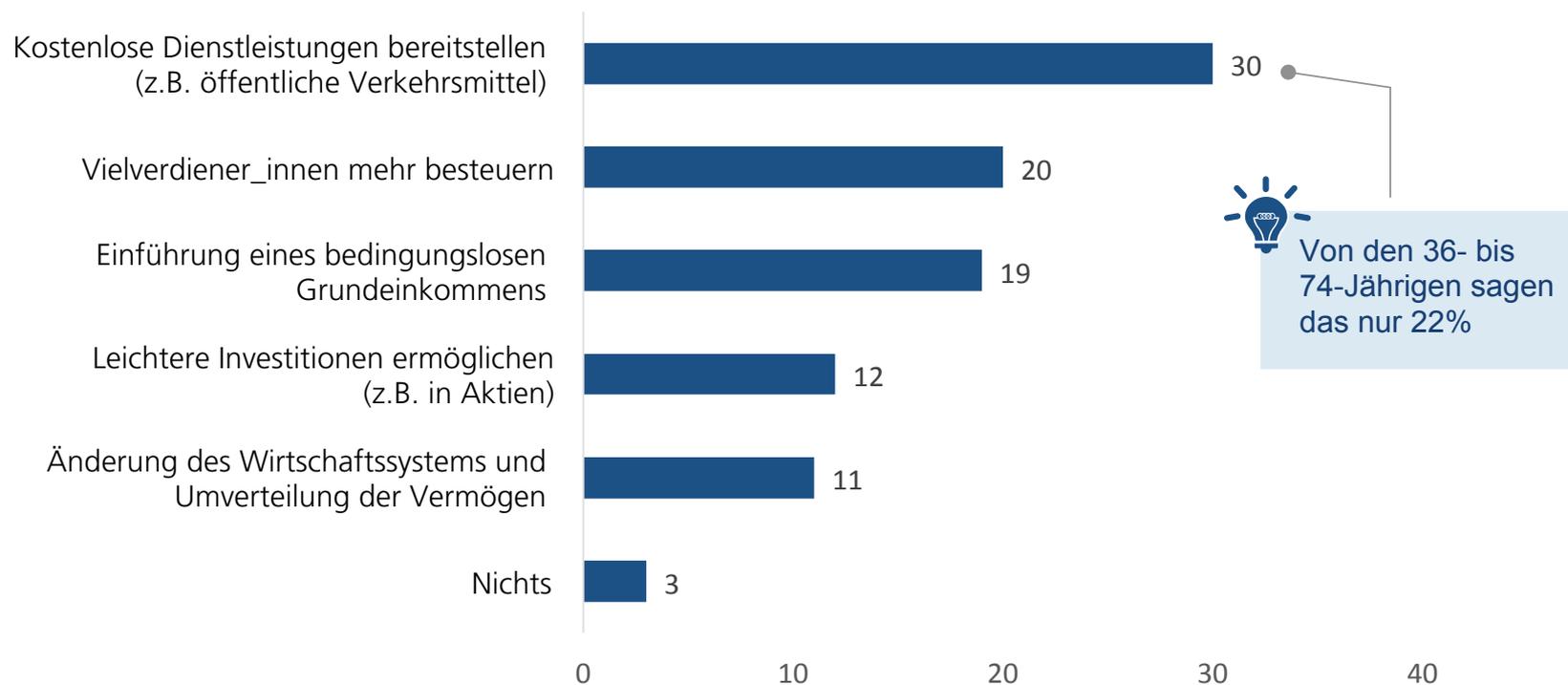
Junge Menschen haben verschiedene Prioritäten für die Rolle des Staates

Was sollte Ihrer Meinung nach das vorrangige Ziel von wirtschaftlichen Entscheidungen der deutschen Regierung sein?



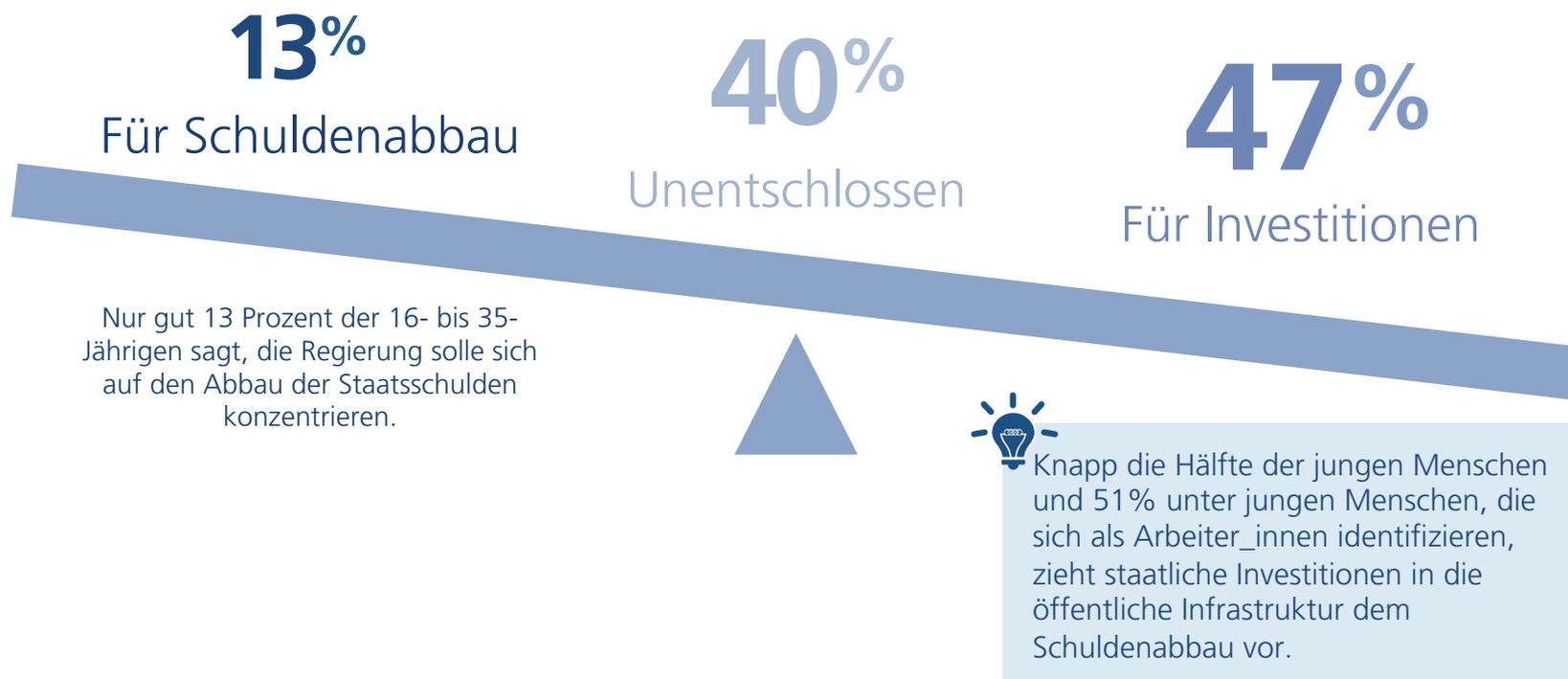
Viele junge Menschen sind offen dafür, dass der Staat mehr eingreift & Leistungen bereitstellt

Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Meinung darüber am nächsten, was gegen materielle Ungleichheit in Deutschland getan werden sollte?



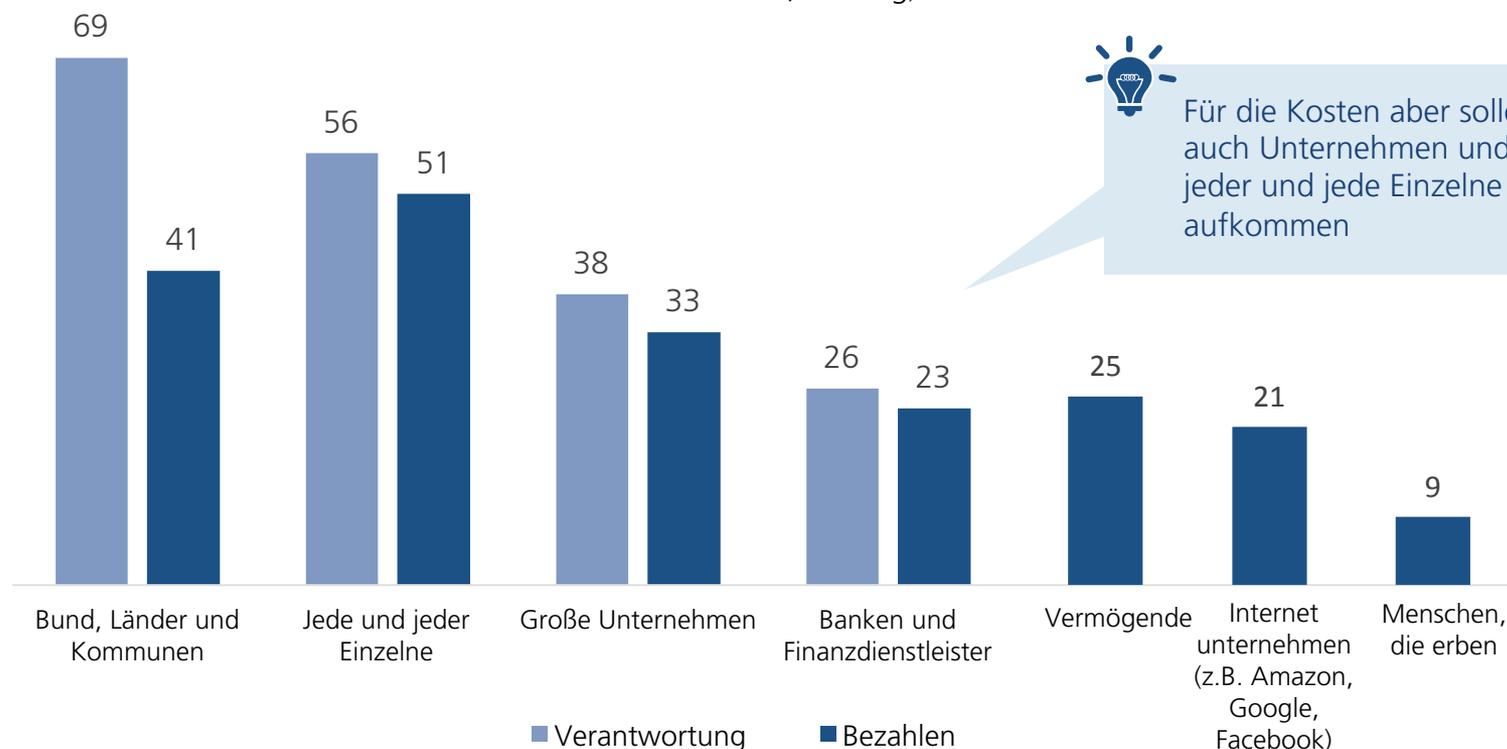
Deutlich mehr junge Menschen wünschen sich Investitionen statt Schuldenabbau

Wenn sich Deutschland zwischen dem Abbau von Schulden und Investitionen in öffentliche Infrastruktur entscheiden müsste, was wäre Ihnen persönlich wichtiger?



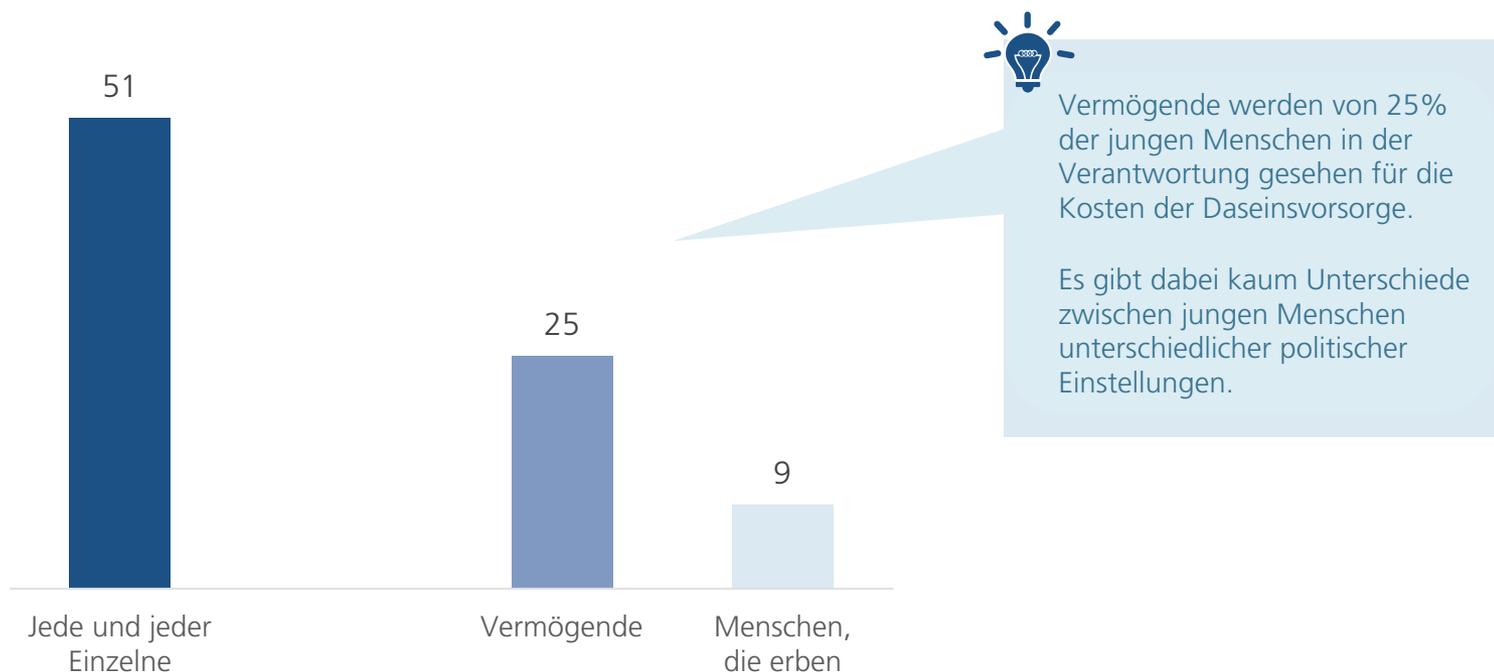
Die meisten sehen Bund, Länder und Kommunen in der Verantwortung für die Daseinsvorsorge

Wer sollte Ihrer Meinung nach in Deutschland Verantwortung/die Kosten übernehmen für die Versorgung von Bürger_innen und Bürgern (z.B. Infrastruktur, Wohnen, Gesundheit, Bildung)?



Erbende werden dagegen von nur wenigen jungen Menschen in der Verantwortung gesehen

Wer sollte Ihrer Meinung nach in Deutschland die Kosten übernehmen für die Versorgung von Bürger_innen und Bürgern (z.B. Infrastruktur, Wohnen, Gesundheit, Bildung)?



Zusammengefasst: Wie schauen junge Menschen auf die Rolle des Staates?

- Für die allermeisten jungen Menschen ist es keine Frage, ob der Staat mehr oder weniger Verantwortung übernehmen sollte, sondern eher wie und in welchen Bereichen.
- Viele junge Menschen – mehr als unter den älteren – wünschen sich, dass der Staat Dienstleistungen bereitstellt, z.B. kostengünstigen öffentlichen Nahverkehr.
- Junge Menschen aller politischer Richtungen ziehen es vor, dass der Staat in die öffentliche Infrastruktur investiert statt Schulden abzubauen.
- Die meisten sehen Bund, Länder und Kommunen in der Hauptverantwortung für die öffentliche Daseinsvorsorge. Beim Bezahlen dieser Leistungen aber sollen jede_r Einzelne sowie auch Unternehmen und Vermögende größere Verantwortung übernehmen.
- Erbende spielen dagegen nur für sehr wenige junge Menschen eine Rolle.

2

Verdränger
stoppen!
Wir bleiben hier.

WOHNEN

Welche Prioritäten setzen
junge Menschen für Politik
zum Thema Wohnen?

Viele junge Menschen befürworten Eingriffe in den Wohnungsmarkt, wenn auch viele nur mäßige

Welche dieser Aussagen kommt Ihrer Ansicht am nächsten?

17%

Freier Markt

Wohnungen sind ein Gut wie jedes andere. Mietpreise sollen über Angebot und Nachfrage auf dem freien Markt bestimmt werden.

44%

Mäßige Regulierung

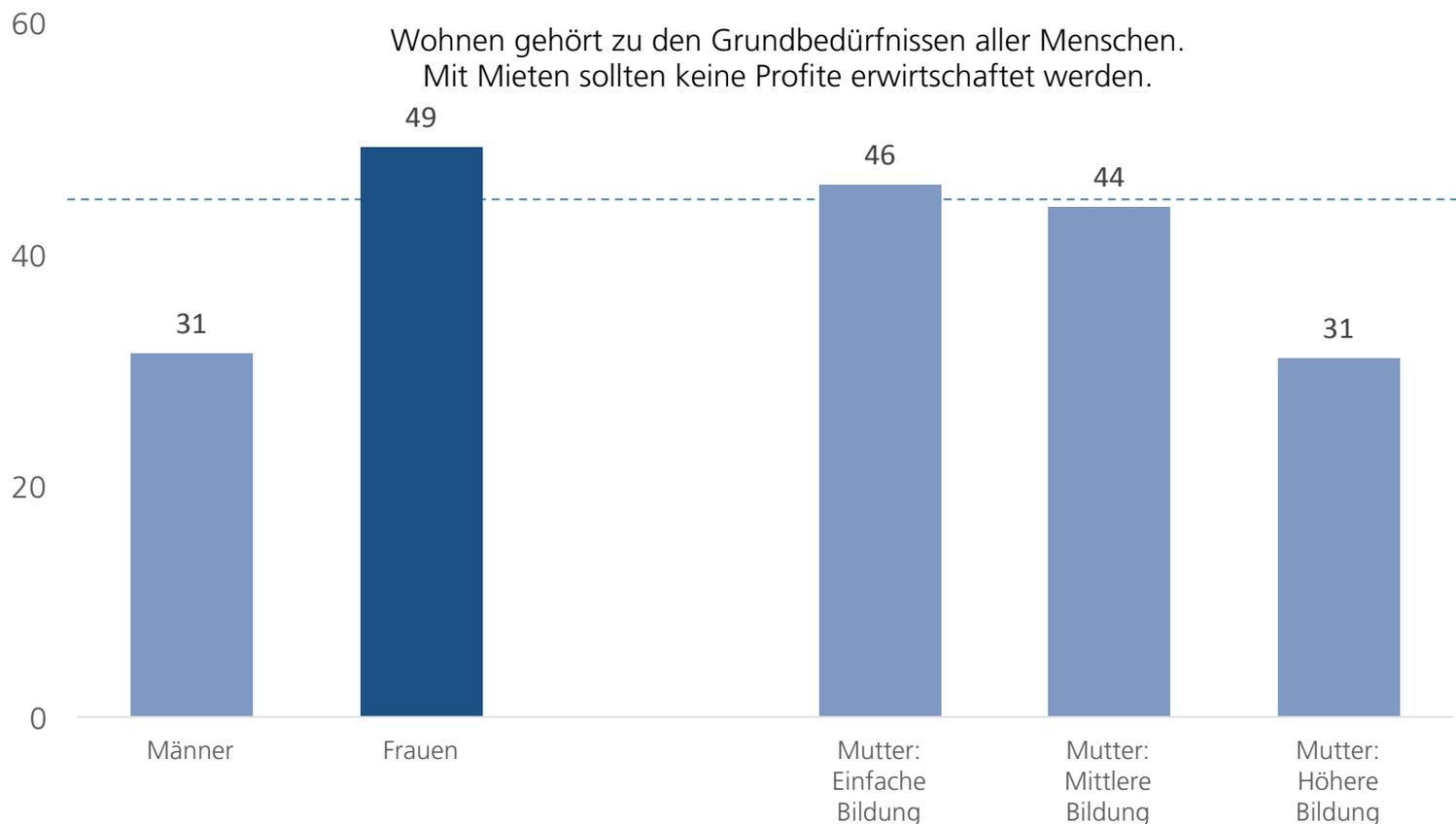
Der Wohnungsmarkt muss reguliert werden, der Staat sollte sich aber nicht zu sehr einmischen.

40%

Wohnen = Grundbedürfnis

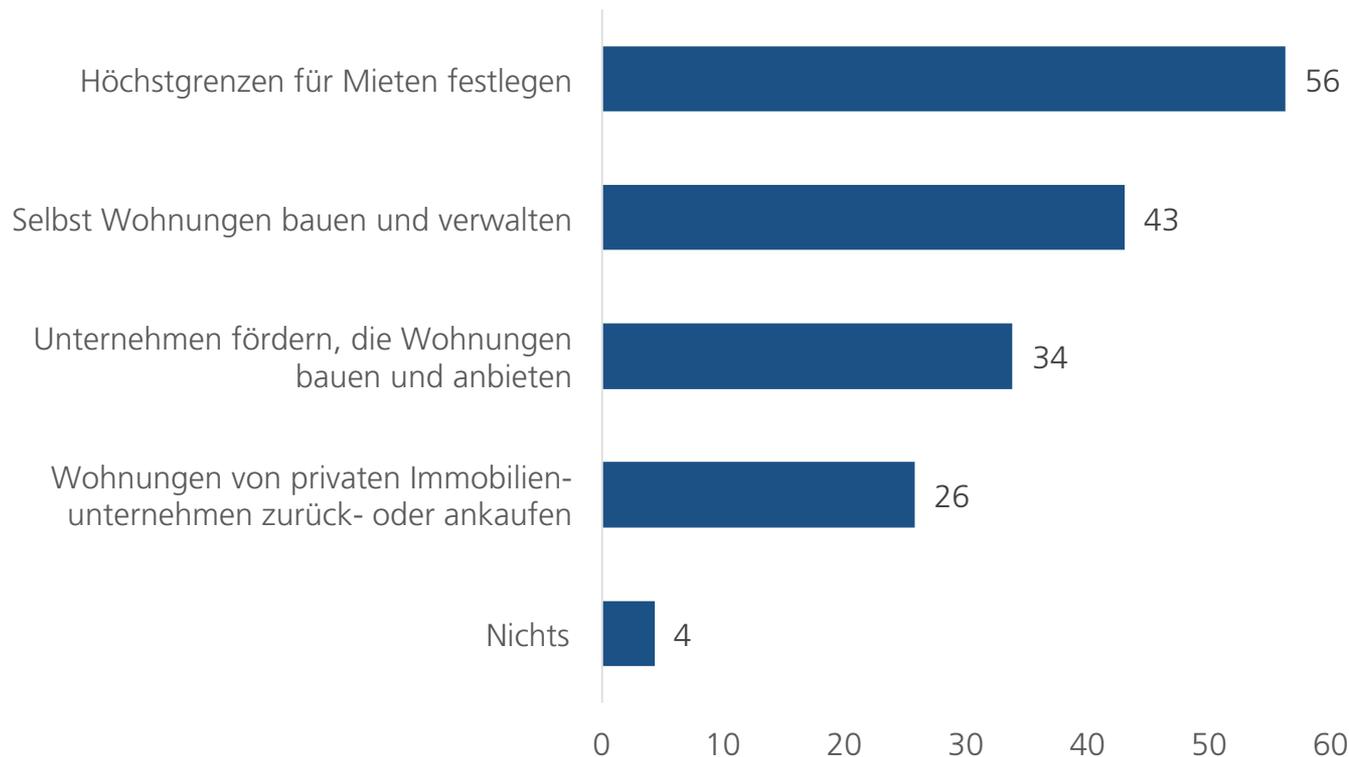
Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Mit Mieten sollten keine Profite erwirtschaftet werden.

Vor allem für junge Frauen und Wähler_innen von SPD, Linken und Grünen ist Wohnen Grundbedürfnis



Viele junge Menschen unterstützen Maßnahmen des Staates, in den Wohnungsmarkt einzugreifen

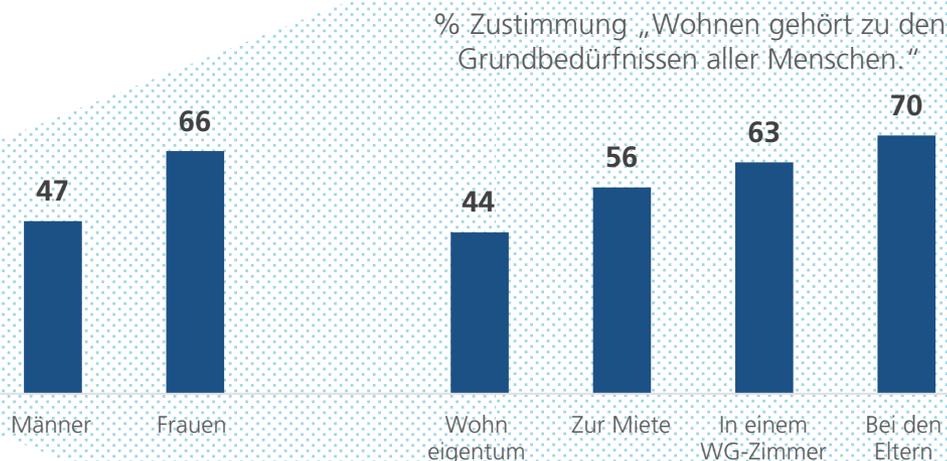
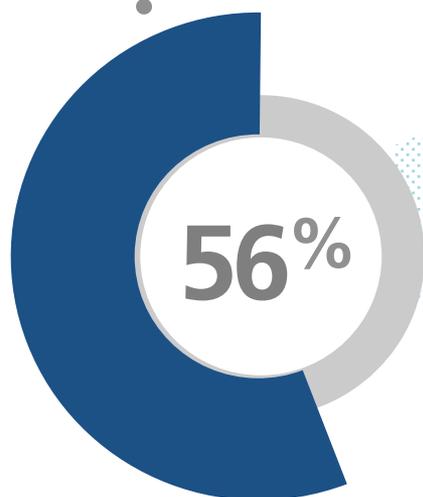
Was sollte die Regierung Ihrer Meinung nach tun, damit Menschen in Deutschland in Zukunft gut wohnen können?



Eine Mehrheit junger Menschen ist für die Einführung von Höchstgrenzen für Mieten

Höchstgrenzen für Mieten

56 Prozent der 16- bis 35-Jährigen befürworten ein Eingreifen der Regierung in Form von Höchstgrenzen für Mieten



Selbst von den jungen Menschen mit Wohneigentum befürworten 44 Prozent die Einführung von Miethöchstgrenzen.

Zusammengefasst:

Prioritäten junger Menschen beim Thema Wohnen

- Die Mehrheit der jungen Menschen findet, dass der Wohnungsmarkt reguliert werden sollte. Nur eine Minderheit möchte, dass Wohnungen wie Güter frei am Markt gehandelt werden sollen dürfen.
- Vor allem für junge Frauen und Wähler_innen von SPD, Linken und Grünen gilt, dass Wohnen ein Grundbedürfnis ist und mit Mieten kein Profit gemacht werden sollte.
- Konkret unterstützen viele junge Menschen Maßnahmen, mit denen der Wohnungsmarkt reguliert werden kann.
- Eine Mehrheit ist für Höchstgrenzen für Mieten, vor allem unter den Anhänger_innen linker Parteien. Viele unterstützen auch, dass der Staat selbst Wohnungen baut und verwaltet.
- Junge Menschen unterstützen regulierende Maßnahmen unabhängig von der eigenen Wohnsituation. Selbst von den jungen Menschen mit Wohneigentum unterstützt fast die Hälfte eine Regulierung des Mietmarkts.

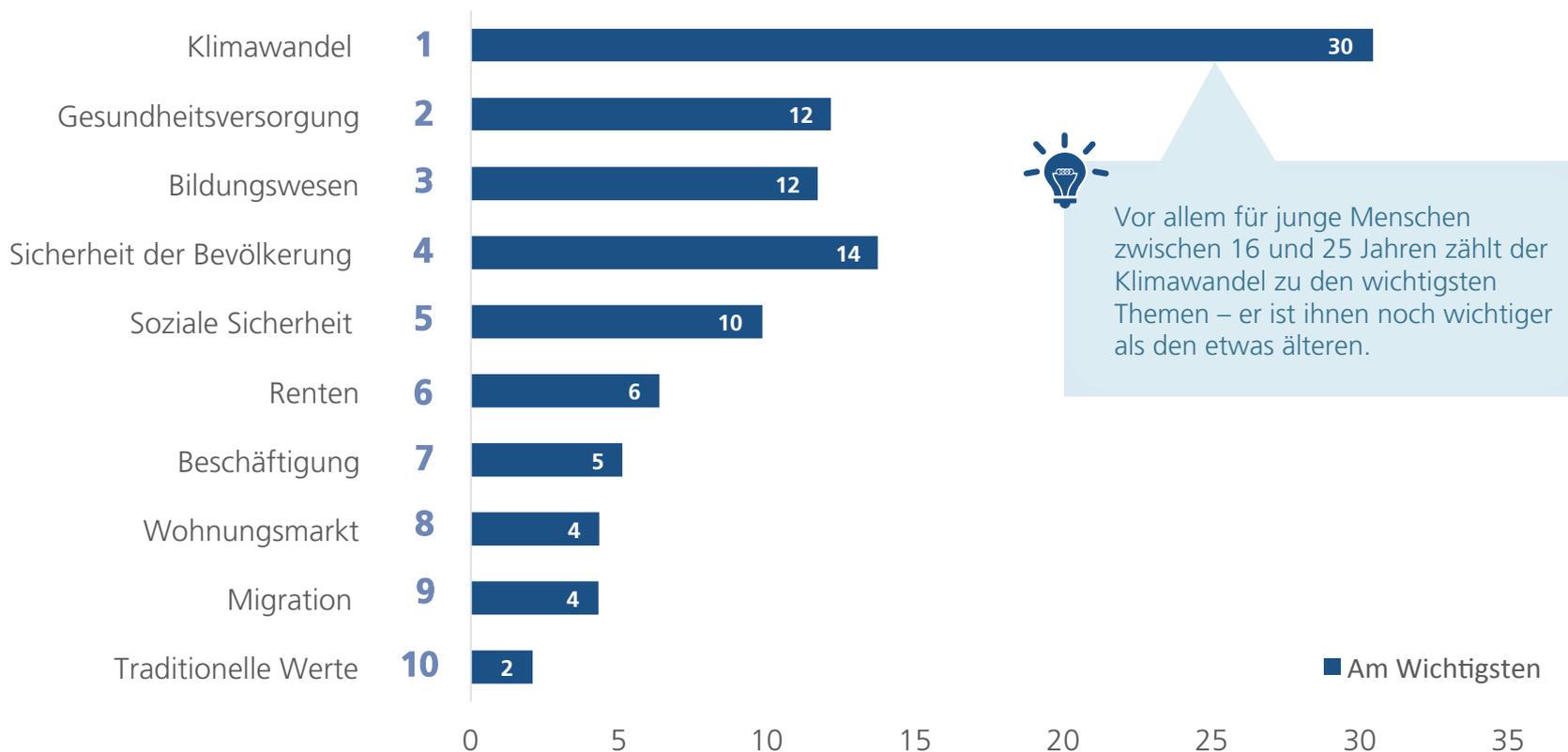
3

MAKE
LOVE
not 
CO₂

KLIMASCHUTZ
Welche Prioritäten setzen
junge Menschen für Politik
und Klimaschutz?

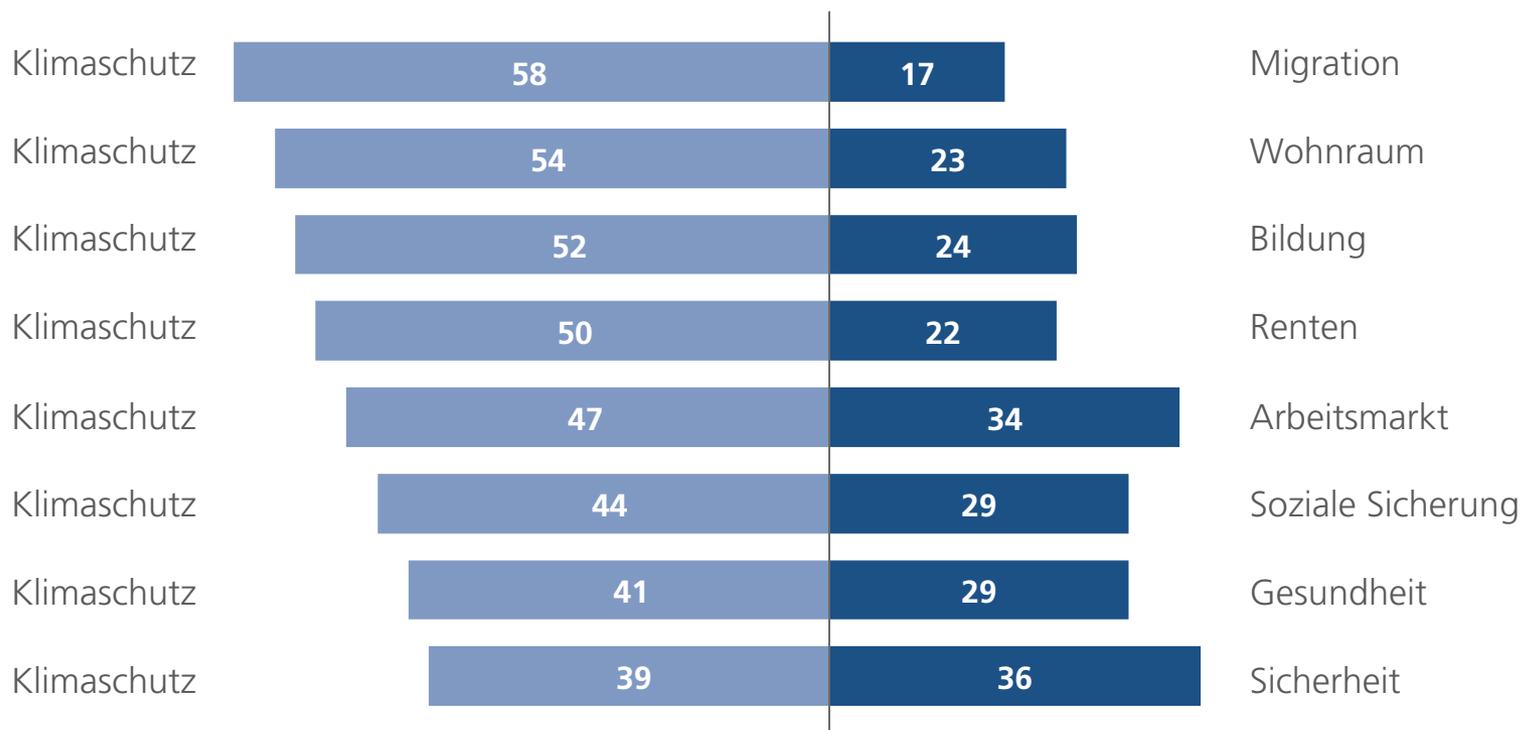
Wenn es nach 16- bis 35-Jährigen geht, sollte Klimawandel politisches Thema #1 sein

Welche dieser Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, auf die die deutsche Regierung sich konzentrieren sollte?



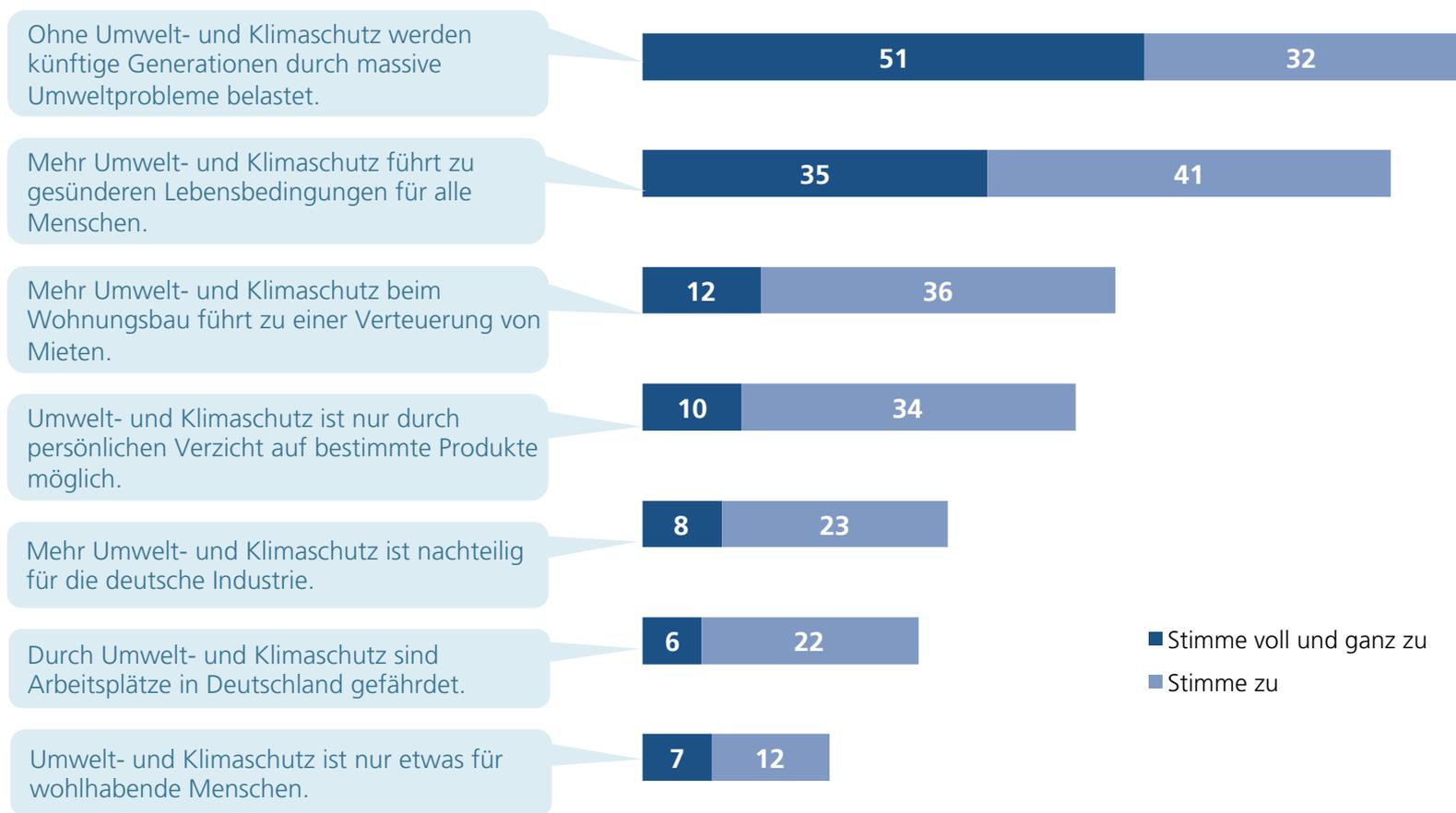
Obwohl Klimaschutz Thema 1 ist, wägen junge Menschen es immer gegen andere Themen ab

Und wenn Sie entscheiden müssten, worauf sollte die Regierung ihre Arbeit konzentrieren? Auf Umwelt- und Klimaschutz oder auf... (für diejenigen, die das Thema als eines ihrer Top-3 gewählt haben)



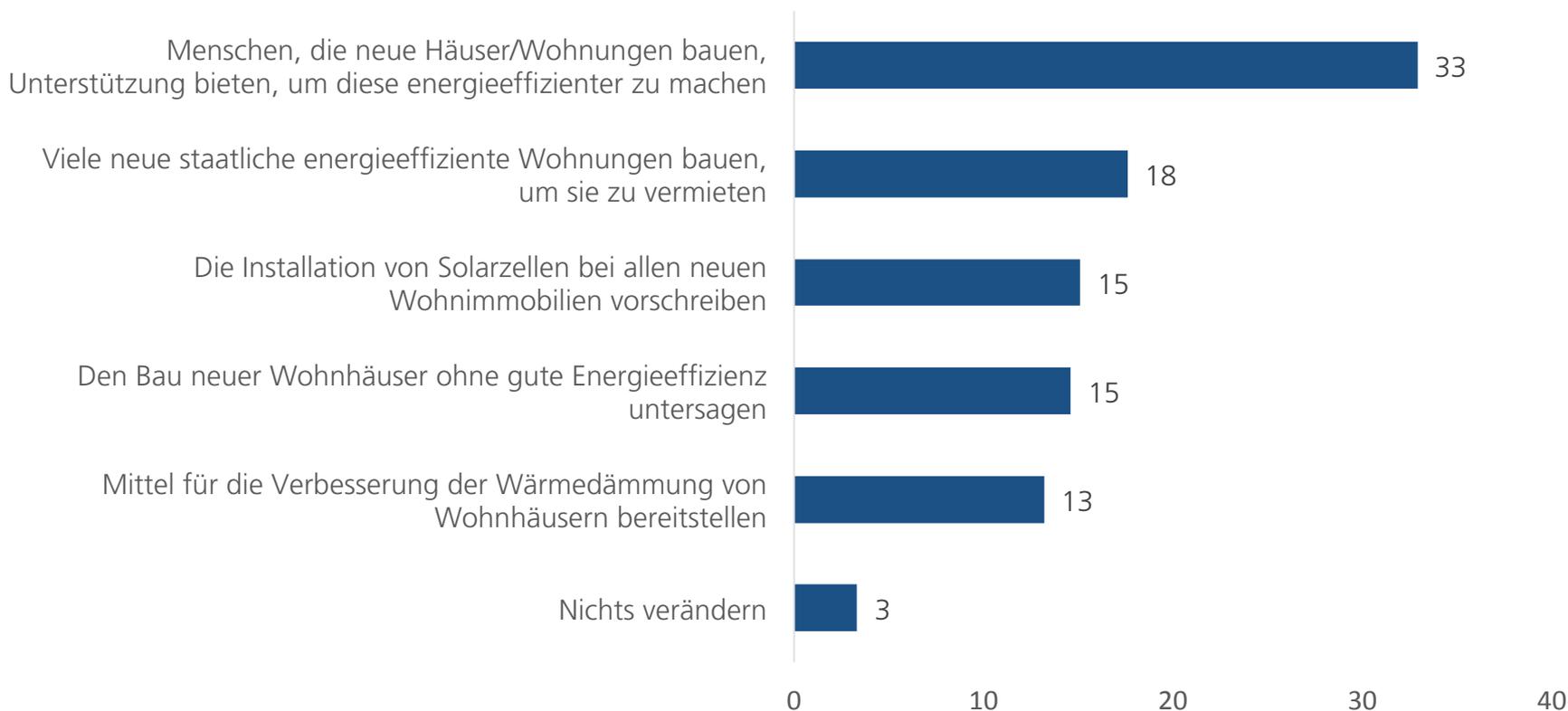
Maßnahmen zum Klimaschutz werden zwar befürwortet, aber es gibt auch Sorgen

Zustimmung unter 16- bis 35-Jährigen, in %



Maßnahmen, die Verbesserungen beim Wohnen mit Klimaschutz verbinden, finden Anklang

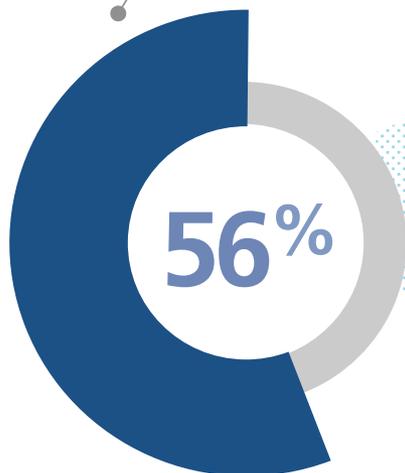
Die Bauweise von Häusern hat großen Einfluss auf die Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Welche der folgenden Maßnahmen wäre Ihrer Meinung nach die beste Antwort der deutschen Regierung auf dieses Problem?



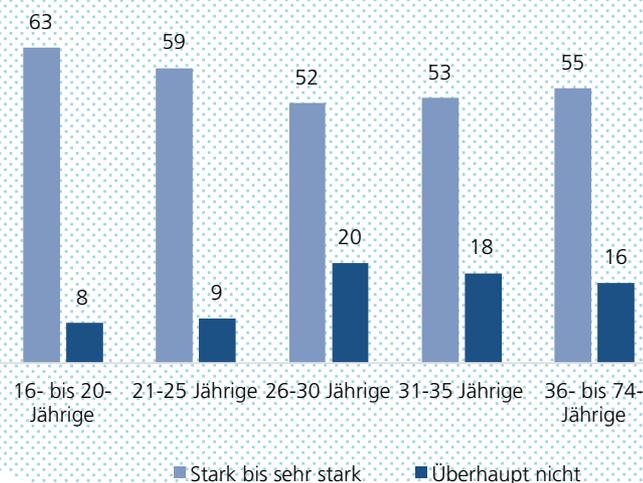
Viele junge Menschen fühlen sich persönlich verantwortlich für den Klimaschutz

Stark verantwortlich

56 Prozent der 16- bis 35-Jährigen fühlen sich stark bis sehr stark persönlich verantwortlich, den Klimawandel zu reduzieren



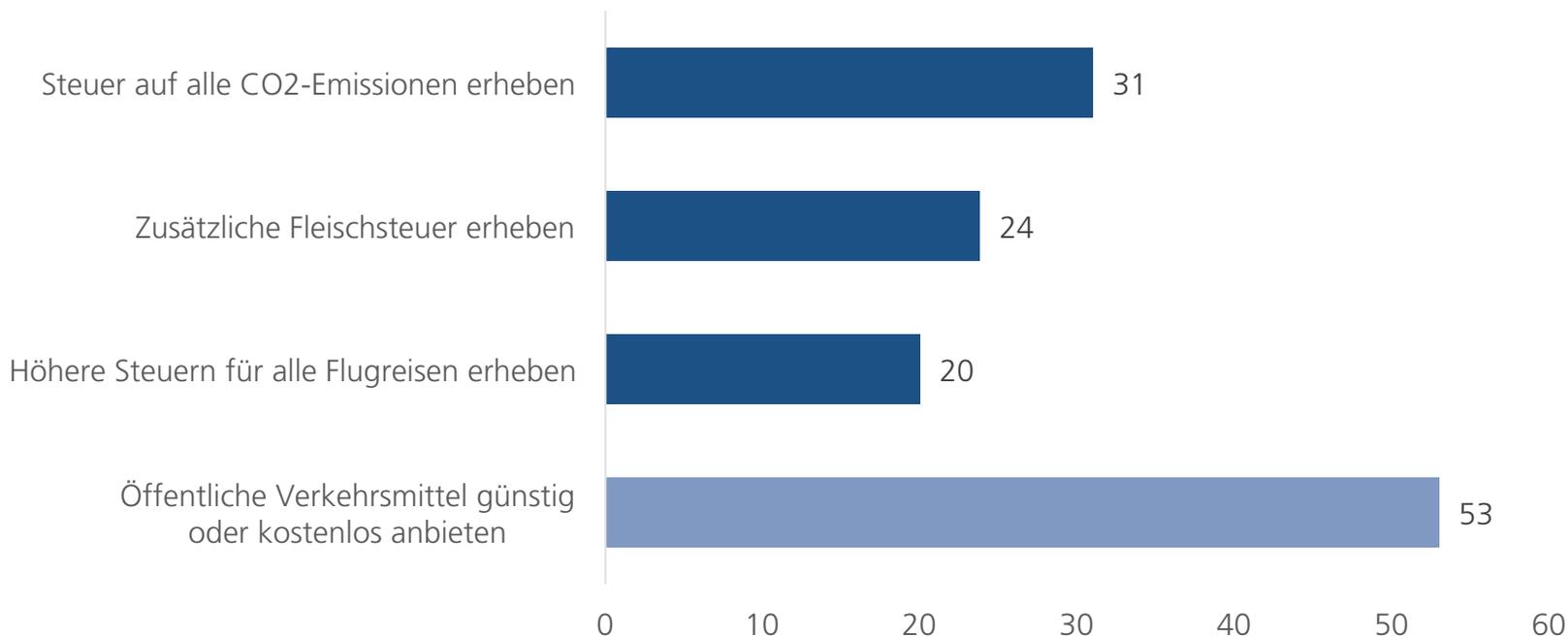
Inwieweit sind Sie der Meinung, dass es in Ihrer persönlichen Verantwortung liegt, den Klimawandel zu reduzieren?



Zwei Drittel der jungen Menschen (68%) wären bereit, zusätzliche Steuern für den Klimaschutz zu zahlen.

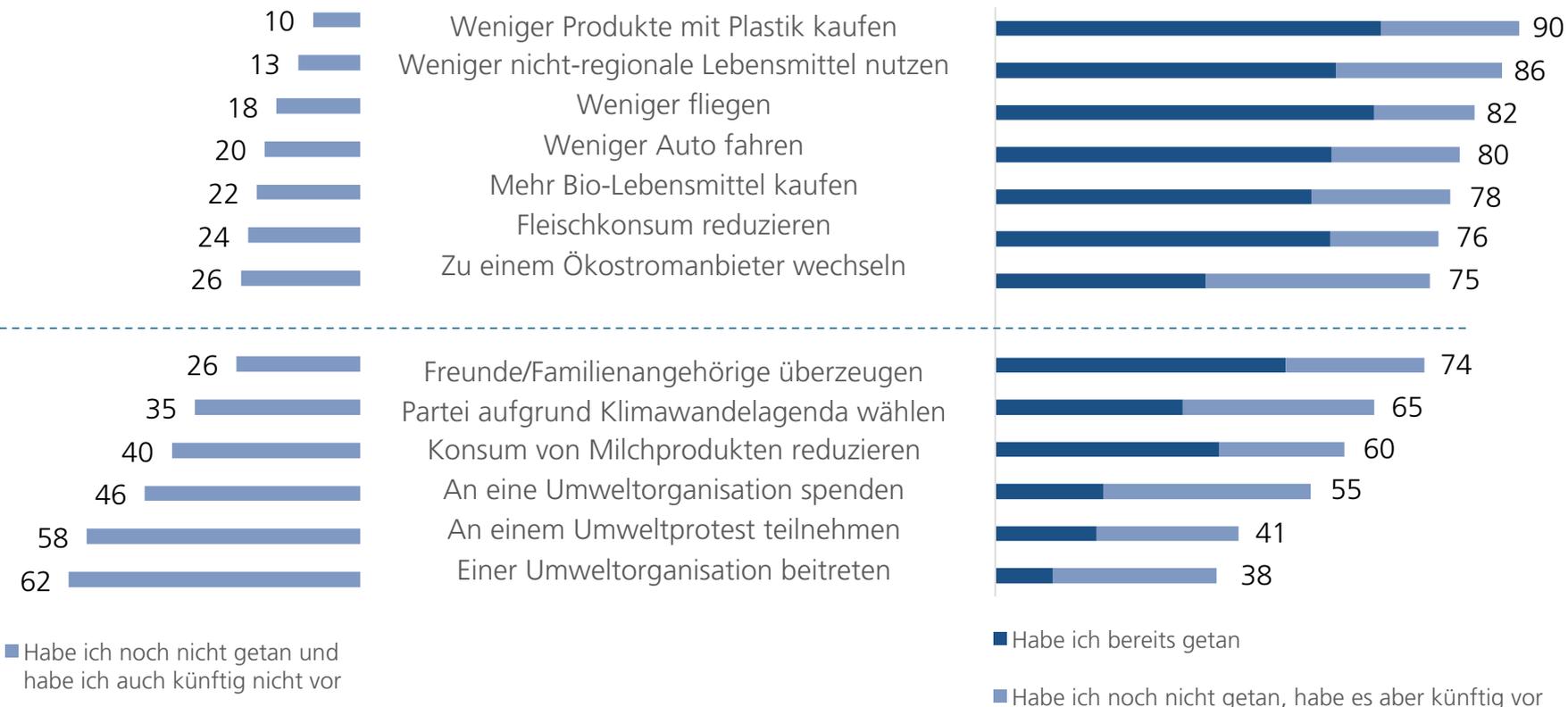
Viele bevorzugen die Bereitstellung von Infrastruktur für einen klimafreundlicheren Lebensstil

Welche der folgenden Maßnahmen sollte die deutsche Regierung Ihrer Meinung nach gegebenenfalls ergreifen, um Ihren Bedenken in Bezug auf den Klimawandel am besten zu entsprechen?
(Erst- oder zweitbeste Option)



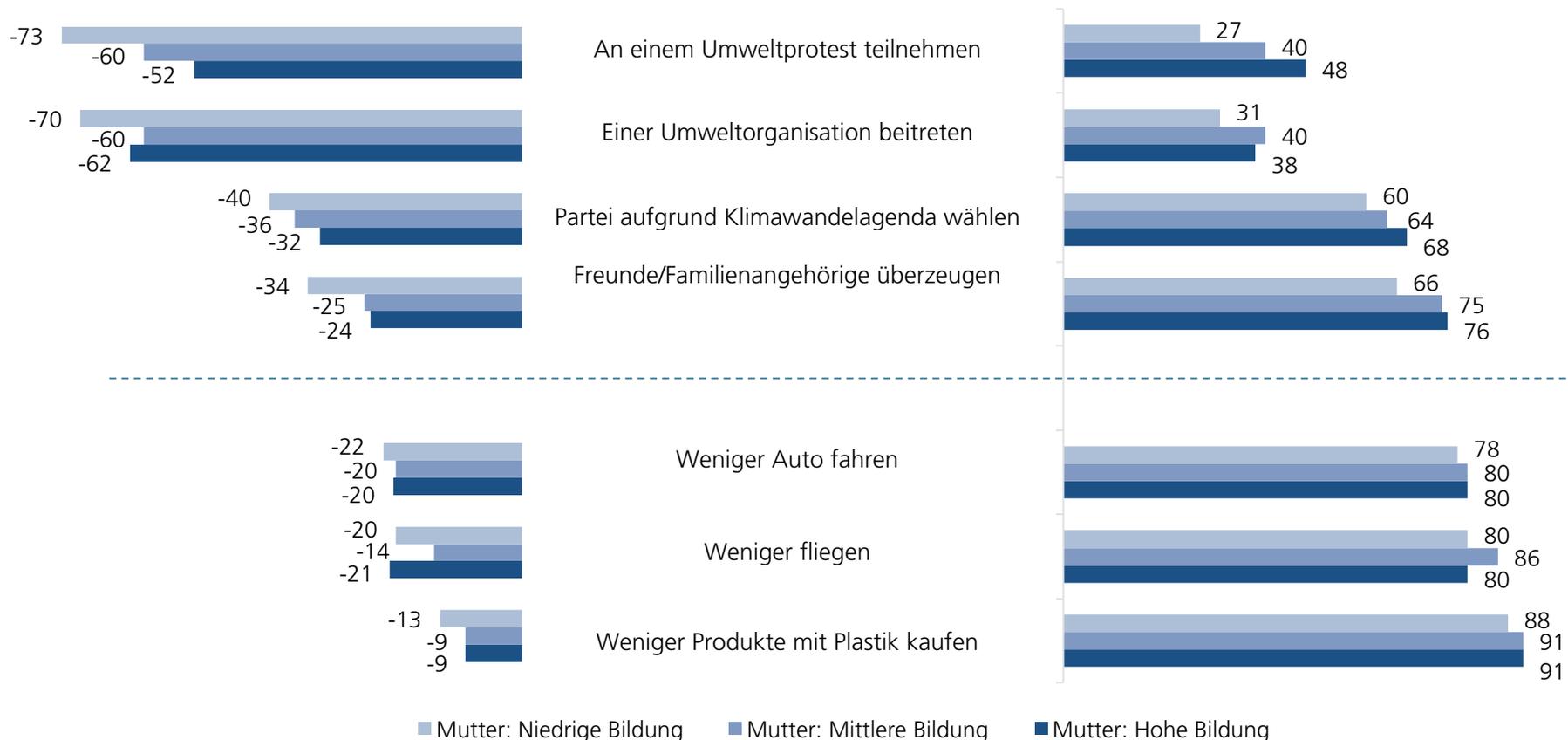
Junge Menschen ziehen es eher vor, ihr persönliches Konsumverhalten anzupassen

Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie persönlich gegebenenfalls bereits ergriffen bzw. haben Sie vor, künftig zu ergreifen, um Ihren Einfluss auf den Klimawandel zu reduzieren?



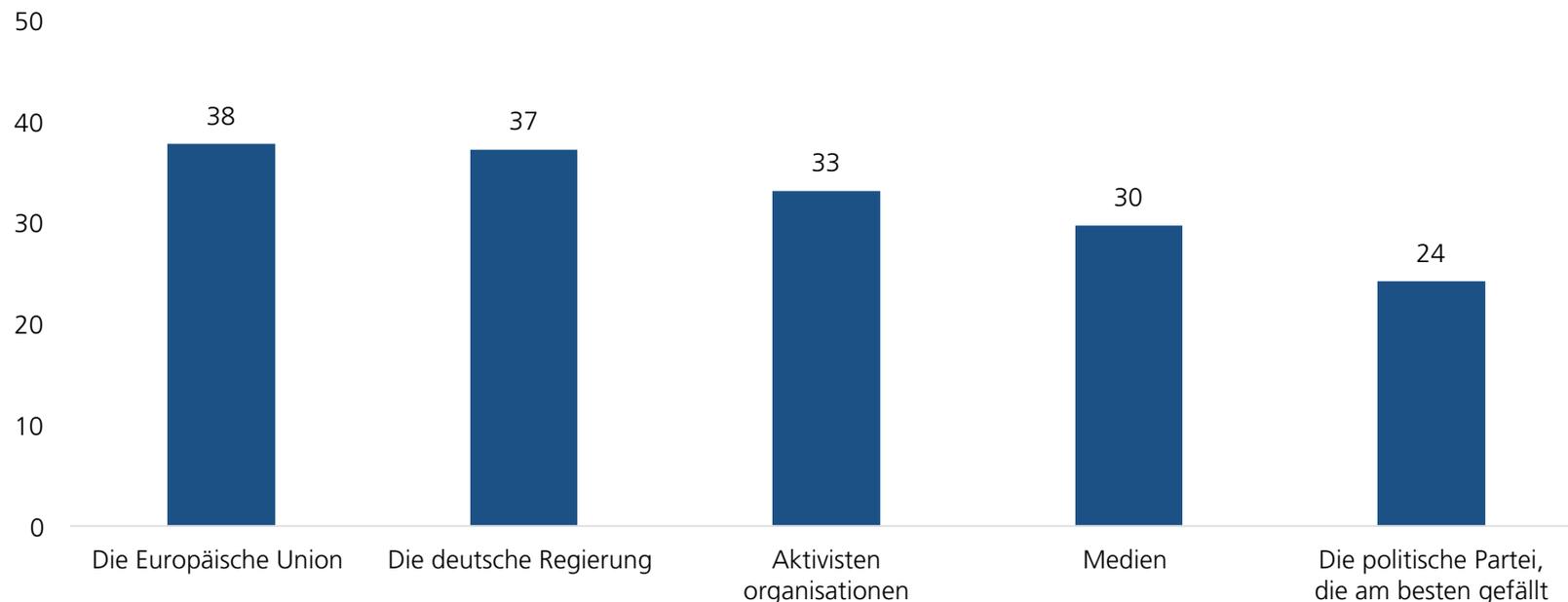
Bei gemeinschaftlichen Aktionen gibt es ein Gefälle nach Bildung, bei individualistischen nicht

Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie persönlich gegebenenfalls bereits ergriffen bzw. haben Sie vor, künftig zu ergreifen, um Ihren Einfluss auf den Klimawandel zu reduzieren?



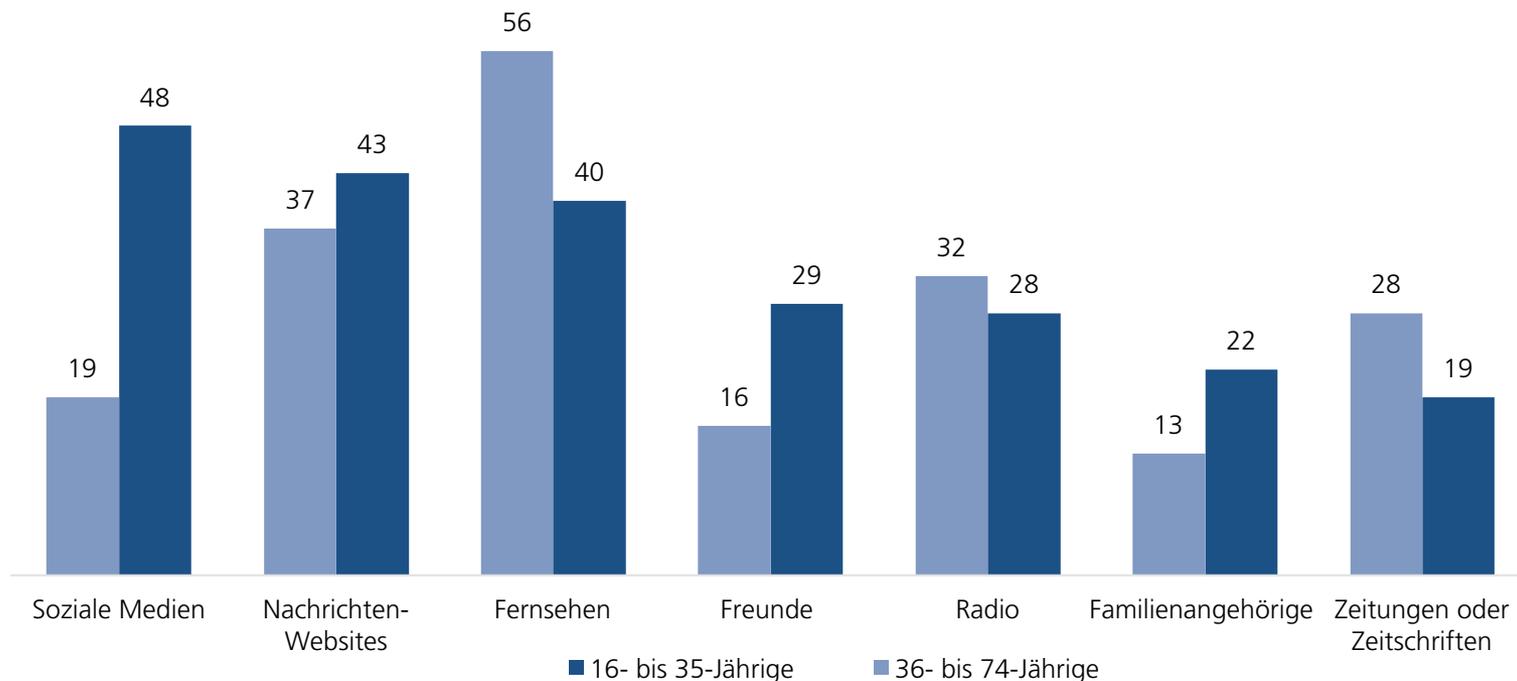
Junge Menschen sehen mehrere Akteure zentral in der Bekämpfung des Klimawandels

Welchem der folgenden Akteure trauen Sie zu, die Diskussion über den Klimawandel in die Richtung zu beeinflussen, die Sie für richtig halten?



Im Gegensatz zu Älteren nutzen mehr junge Menschen Webseiten und soziale Netzwerke um sich zu Klimapolitik zu informieren

Aus welchen der folgenden Informationsquellen haben Sie in den vergangenen vier Wochen gegebenenfalls neue Informationen über den Klimawandel erhalten?



Zusammengefasst: Junge Menschen zum Klimaschutz

- Jungen Menschen sind Maßnahmen zum Klimaschutz generell wichtig – Unterschiede zu älteren Menschen sind aber vor allem auf die jüngsten (16-25 Jahre) beschränkt.
- Junge Menschen, vor allem SPD-Anhänger_innen, machen sich Sorgen um negative Konsequenzen durch Klimapolitik (z.B. steigende Mieten) und können mit Maßnahmen, die Klimaschutz und Wohnpolitik kombinieren, erreicht werden.
- Grundsätzlich findet Klimapolitik die meiste Zustimmung, die auf die Bereitstellung von Infrastruktur für persönlich besseres Handeln hinwirkt.
- Junge Leute sind gewillt, Verantwortung zu übernehmen, sehen ihr Wirken aber eher individualistisch als gemeinschaftlich.
- Klimaschutz ist für viele junge Menschen wahlentscheidend, viele bewerten ihre eigentlich präferierte Partei aber als nicht überzeugend auf diesem Gebiet.

4

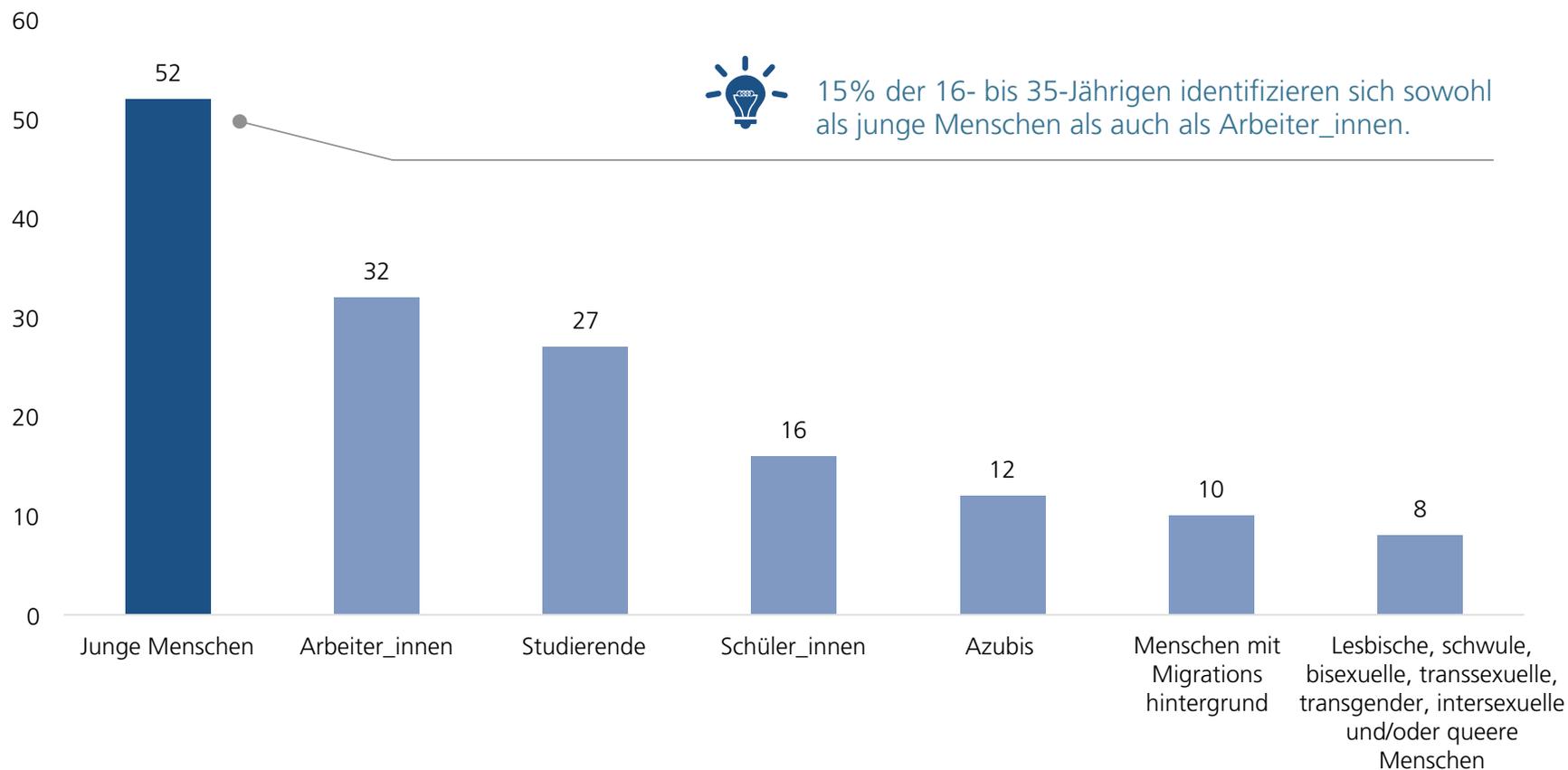
GESELLSCHAFT

Wie identifizieren sich junge Menschen und welche Klammern umfassen möglichst viele von ihnen?

ECO NOT EGO

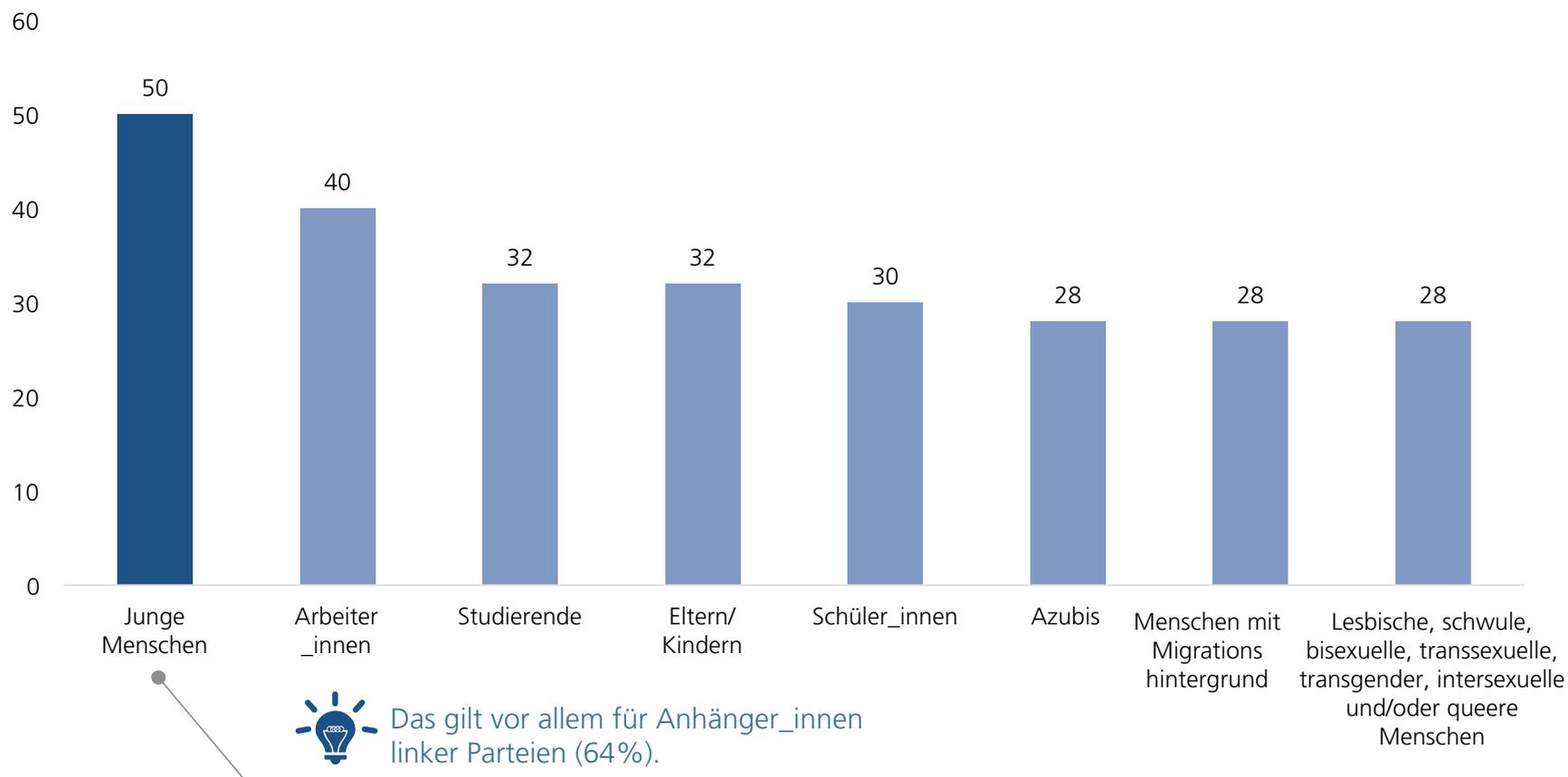
Die Mehrheit der befragten 16- bis 35-Jährigen identifiziert sich als junge Menschen

Mit welcher dieser Gruppen identifizieren Sie sich?



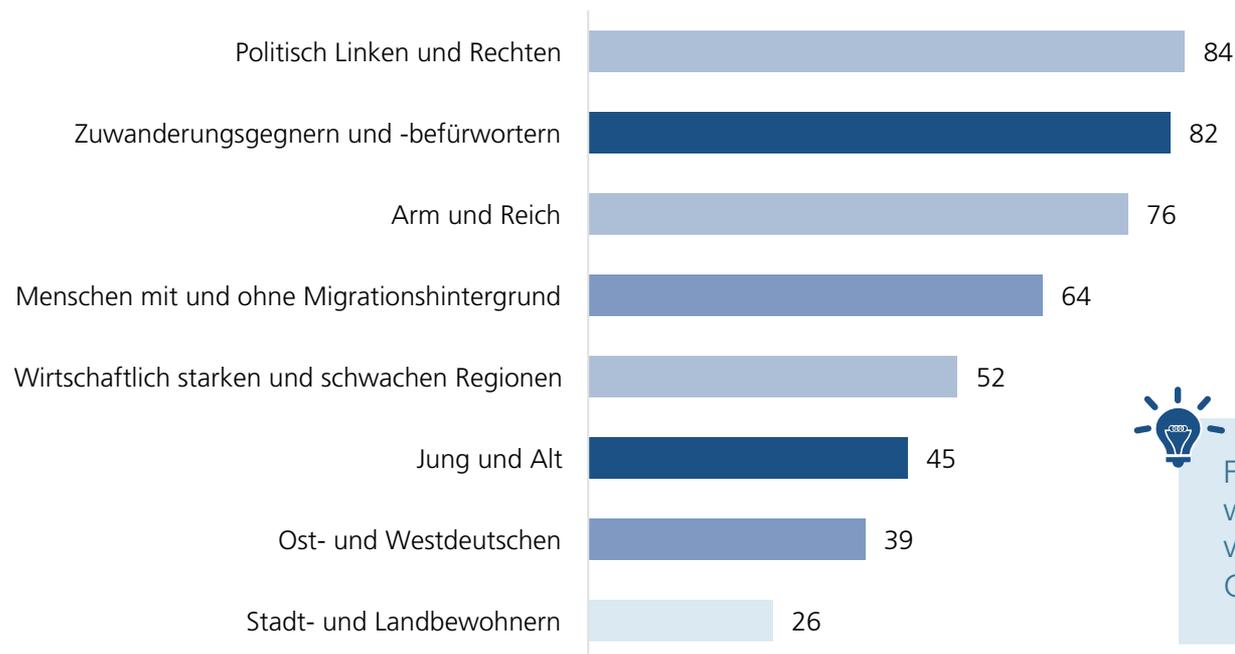
Die Hälfte wünscht sich, dass junge Menschen besondere Aufmerksamkeit bekommen

Welchen dieser Gruppen sollte die Politik Ihrer Meinung nach besondere Aufmerksamkeit schenken?



Die Mehrheit empfindet aber keinen besonders starken Konflikt zwischen Jung und Alt

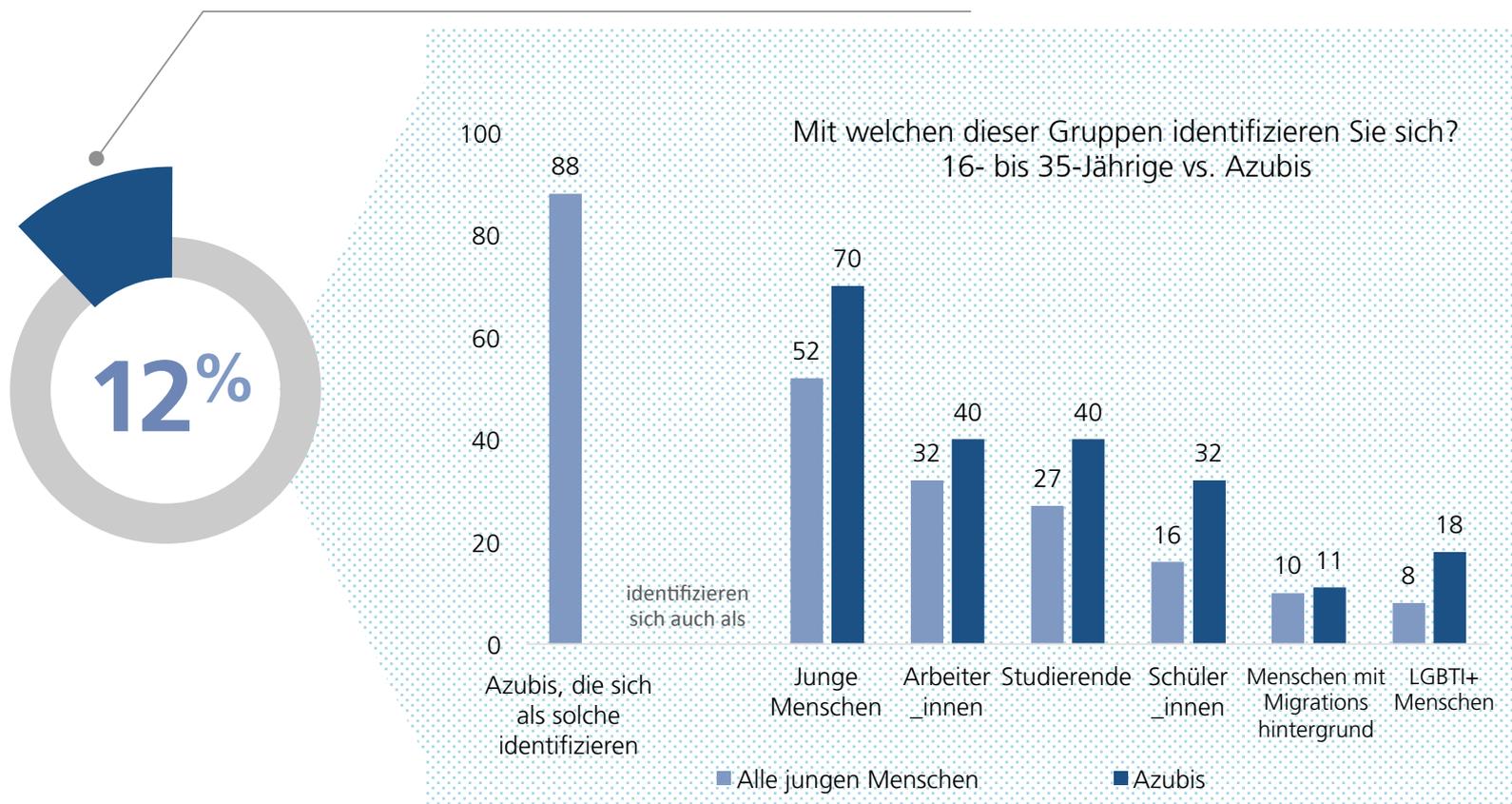
Wie groß sind Ihrer Meinung nach in Deutschland jeweils die Konflikte zwischen den folgenden Gruppen?
Zwischen...



Für viele junge Menschen wiegen andere Konflikte viel schwerer als der Generationenkonflikt.

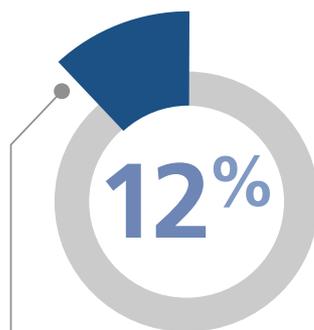
Die meisten Azubis identifizieren sich als solche, aber auch als junge Menschen und Arbeiter_innen

Identifizieren sich als Azubis oder als Menschen mit Ausbildung



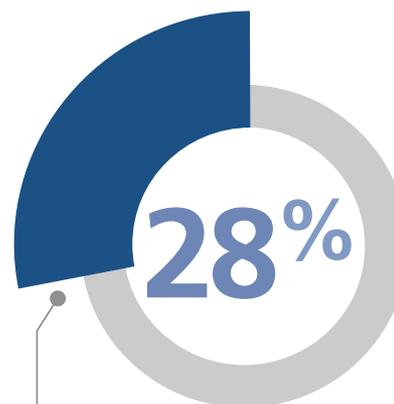
Dazu finden mehr junge Menschen, dass Azubis besondere Aufmerksamkeit bekommen sollten

Identifizieren sich als Azubis



12 Prozent der 16- bis 35-Jährigen identifizieren sich als Azubis oder mit Menschen mit und in Ausbildung

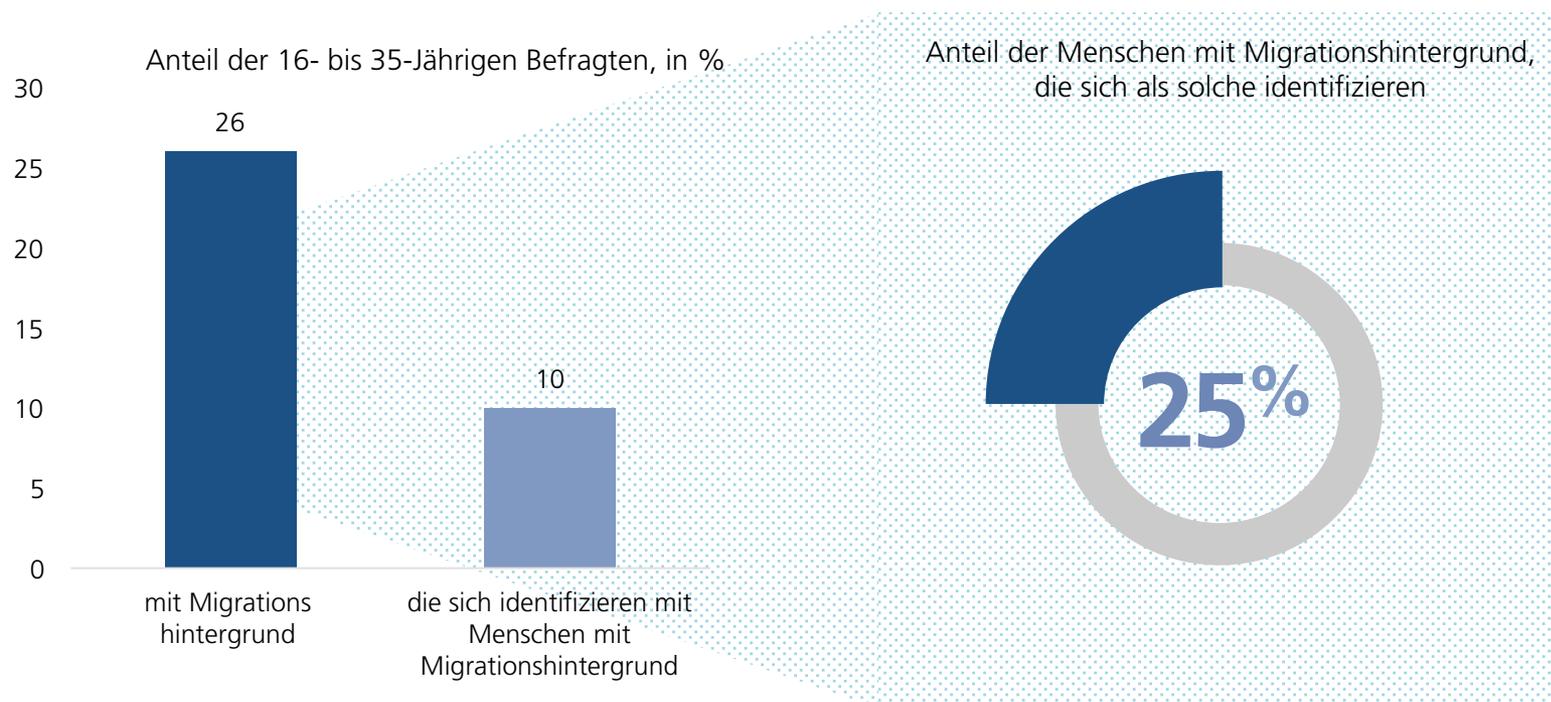
Finden, Azubis sollten besondere Aufmerksamkeit bekommen



28 Prozent der 16- bis 35-Jährigen finden, dass Azubis und Menschen in Ausbildung besondere Aufmerksamkeit von der Politik bekommen sollten

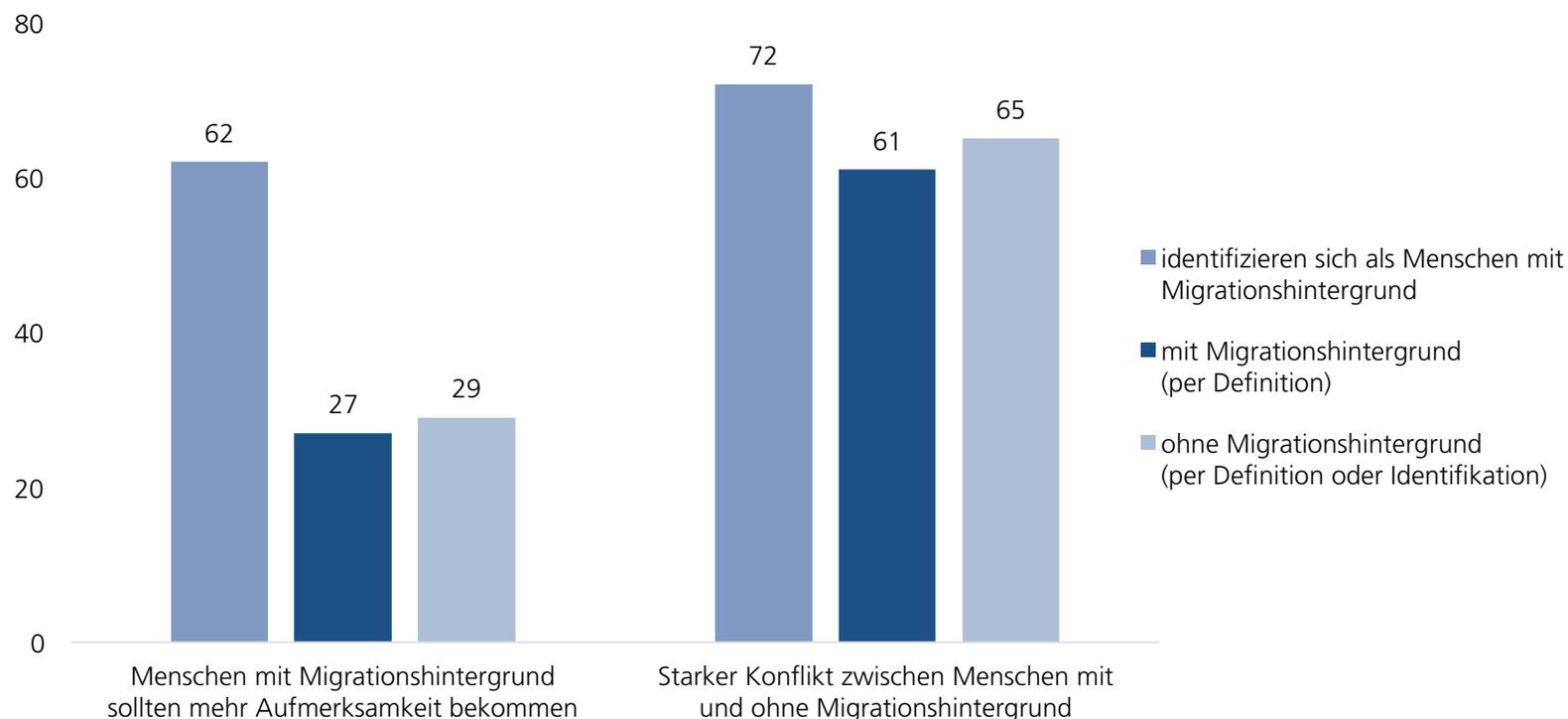
Von Menschen mit Migrationshintergrund identifiziert sich nur eine_r von vier auch so

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde.



Unabhängig vom Migrationshintergrund empfinden viele einen starken Migrationskonflikt

Zustimmung in %, nach Migrationshintergrund/Identifikation als mit Migrationshintergrund



Zusammengefasst:

Wie identifizieren sich junge Menschen?

- Die meisten Befragten identifizieren sich als junge Menschen und über alle sozialen und politischen Gruppen hinweg. Viele finden zudem, dass junge Menschen von der Politik besondere Aufmerksamkeit bekommen sollten.
- Dennoch empfinden die meisten jungen Menschen keinen besonders starken Generationenkonflikt. Konflikte zwischen Arm und Reich oder politisch Linken und Rechten werden als viel stärker empfunden.
- Azubis identifizieren sich auch als solche, wie auch als junge Menschen und Arbeiter_innen. Viele junge Menschen finden darüber hinaus, dass Azubis und Menschen in oder mit Ausbildung besondere Aufmerksamkeit von der Politik bekommen sollten.
- Über die Zuschreibung „mit Migrationshintergrund“ können dagegen nur wenige junge Menschen erreicht werden. Viele empfinden allerdings einen starken Konflikt zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, und das unabhängig vom eigenen Migrationshintergrund.

Sprechen Sie uns an!



Dr. Christine Hübner

Studienleiterin

c.huebner@dpert.org



Yvonne Lehmann

Referentin Jugend und Politik

yvonne.lehmann@fes.de



Dr. Jan Eichhorn

Research Director

j.eichhorn@dpert.org



fes.de/forumjug
dpert.org



[dpertblog.](https://dpertblog.wordpress.com)
wordpress.com



facebook.com/FES.Jugend
facebook.com/ThinkTank:dpert



[twitter.com@d_part](https://twitter.com/d_part)

Alle weiteren Publikationen und Veranstaltungsangebote der FES aus dem Bereich Jugend und Politik finden Sie unter www.fes.de/themenportal-gender-jugend/jugend

Impressum

Herausgeberin:
Friedrich-Ebert-Stiftung / Forum Politik und Gesellschaft
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
www.fes.de/forumpug

Autor_innen: Christine Hübner und Dr. Jan Eichhorn, dIpart Think Tank für politische Partizipation

Redaktion: Yvonne Lehmann, Friedrich-Ebert-Stiftung